I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden												
	I O	I M	II O	II M	III O	III M	IV O a)	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Sa.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
Deutsch	3	3	3	3	4	4	4	4	6	6	6	6	52
Geschichtserzählungen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	4
Französisch	6	6	6	6	8	8	8	8	—	—	—	—	56
Englisch	6	6	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Geschichte	3	3	3	3	2	2	2	2	s. Deutsch		s. Deutsch		20
Geographie			1	1	2	2	2	2	3	3	3	3	22
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	4	4	62
Geometrische Formenlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	6
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	12
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Linearzeichnen	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	10
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	36
Summa:	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	404
Katholische Religion	2						2						4
Jüdische Religion	2				2				2				6
Summa der wöchentlich erteilten Unterrichtsstunden													414

Die **O-Klassen** beginnen ihren Jahreskursus zu **Ostern,** die **M-Klassen** zu **Michaelis.** Demnach bilden die **O-Klassen** im Sommer die untere, im Winter die obere Abteilung einer Klasse; die **M-Klassen** im Winter die untere, im Sommer die obere Abteilung.

a) Für den Unterricht im **Französischen** war im vergangenen Schuljahre die anfangende Abteilung der **IV. Klassen** (im Sommer IV O, im Winter IV M) in zwei Hälften geteilt, welche getrennt unterrichtet wurden.

Die beiden **VI.** Klassen waren im vergangenen Schuljahre in keinem Lehrgegenstande mehr kombiniert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 a. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1897.

Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I O	I M	II O	II M	III O	III M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Summa
1.	Direktor Dr. **Marcuse**		6 Französ.	3 Gesch.								3 Geogr.			12
2.	Oberlehrer **Opitz**, Professor	I M		6 Englisch		5 Englisch	8 Französ.								19
3.	„ Dr. **Velde** *)		beurlaubt in das Handels				ministerium								
4.	„ **Günzel**	II O	3 Deutsch 2 Chemie		3 Deutsch 2 Naturk.			4 Deutsch 2 Naturk. 3 Turnen			3 Turnen		3 Turnen		22 + 3
5.	„ Dr. **Hausen**	VI M		2 Religion 3 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 2 Gesch.	2 Gesch.				6 Deutsch	22
6.	„ Dr. **Türk**	II M	2 jüdische Religion	6 Französ.	6 Französ.	6 Französ.	2 jüdische Religion				2 jüdische Religion		3 Geogr. 1 Gesch.		22 + 6
7.	„ Dr. **Blasendorff**	I O	3 Turnen 5 Mathem. 2 Physik		5 Mathem. 2 Physik							5 Rechnen			22
8.	„ Dr. **Grosse**	IV O		2 Chemie	1 Geogr.	2 Naturk. 1 Geogr.			2 Geogr.	2 Naturk. 2 Geogr.	3 Geogr.		4 Rechnen 1geom. Form. 2 Naturk.		22
9.	„ Dr. **Jahnke**			5 Mathem. 2 Physik		5 Turnen 5 Mathem. 2 Physik	3 Turnen			1 Turnen		2geom. Form.		1geom. Form.	22 + 3
10.	„ Dr. **Vieze**	V M	1 Vorturnerstunde 2 Religion		2 Religion	3 Gesch.		2 Religion		4 Deutsch		6 Deutsch 2 Religion 1 Gesch.			22
11.	„ Dr. **Witzschel**	III O	3 Gesch.		3 Gesch.		2 Religion 4 Deutsch	2 Geogr.	2 Turnspiele für die Schüler der IV.—VI. Klasse		2 Religion		6 Deutsch		22 + 2
12.	„ **Matthaesius**	VI M	2 Turnspiele für die Schüler der		3 Turnen		L.—III. Klasse 2 Naturk.	6 Mathem. 2 Physik		6 Mathem. 2 Turnen		3 Turnen			22 + 3
13.	„ **Nordon**	IV O					1 Vorturnerstunde								
14.	„ Dr. **Rust**		6 Englisch		5 Englisch		6 Mathem. 2 Physik		6 Mathem.		6 Deutsch 2 Naturk.				22
15.	Wiss. Hilfslehrer Dr. **Lasch**								a) 8 Französ.				3 Religion		22
16.	„ „ Dr. **Englaender**	III M					2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.	4 Deutsch					3 Geogr. 1 Gesch.	14
17.	„ „ Dr. **Schweden**							8 Französ.	b) 8 Französ.			(3 Geogr.)			16 + 3
18.	„ „ Dr. **Friedmann**													3 Religion 3 Turnen	6
19.	„ „ **Wilkner**	V O								8 Französ.					8
20.	Zeichenlehrer **Kandeler**		3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen			2 Naturk.		5 Rechnen 2geom. Form. (1 Gesch.)	2 Naturk.		4 Rechnen 2 Naturk.	17 + 1
21.	Gesanglehrer **Grawert**		1 Gesang		1 Gesang	1 Gesang	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	22
22.	Schreiblehrer **Schulz**						1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang 3 Turnen	1 Gesang 2 Religion	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang 3 Schreiben	2 Gesang 3 Schreiben	16 + 11
23.	Zeichenlehrer **Fleutmann**						1 Chor								
24.	Kaplan Dr. **Paschke** **)		2 katholische Religion für die				stunde				2 Schreiben	2 Schreiben			4
25.	Gemeindeschullehrer **Bock**							2 Zeichnen		2 Zeichnen			2 Zeichnen		6
							L.—III. Klasse								2
									2 katholische Religion für die IV.—VI. Klasse						2

*) Herr Oberlehrer Dr. Velde ist seit dem 1. August 1896 beurlaubt, um im Ministerium für Handel und Gewerbe in der Abteilung für gewerblichen Fortbildungsunterricht zu arbeiten; seine Vertretung übernahmen die wissenschaftl. Hilfslehrer Herren Dr. Schweden und Wilkner. **) Vom 17. August an Herr Kaplan Sonneck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 b. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1897—98.

Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I O	I M	II O	II M	III O	III M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Summa
1.	Direktor Dr. **Marcuse**		6 Französ.	3 Gesch.								3 Geogr.			12
2.	Oberlehrer **Opitz**, Professor	I M		6 Englisch		5 Englisch	8 Französ.								19
3.	„ Dr. **Velde**		beurlaubt in das Handels				ministerium								
4.	„ **Gümzel**	II O	3 Deutsch 2 Chemie		3 Deutsch 2 Naturk.			4 Deutsch 2 Naturk. 3 Turnen					3 Turnen		22
5.	„ Dr. **Hansen**	VI M		2 Religion 3 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 2 Gesch.	2 Gesch.				6 Deutsch	22
6.	„ Dr. **Türk**	II M		6 Französ.	6 Französ.	6 Französ.							3 Geogr. 1 Gesch.		22
7.	„ Dr. **Blasendorff**	I O	5 Mathem. 2 Physik 3 Turnen		5 Mathem. 2 Physik							5 Rechnen			22
8.	„ Dr. **Grosse**	VI O		2 Chemie	1 Geogr.	2 Naturk. 1 Geogr.			2 Geogr.	2 Naturk. 2 Geogr.	3 Geogr.		4 Rechnen 1 geom. Form. 2 Naturk.		22
9.	„ Dr. **Jahnke**			5 Mathem. 2 Physik 1 Vorturnerstunde		5 Mathem. 2 Physik 3 Turnen				1 Turnen		2 geom. Form.		1 geom. Form.	22
10.	„ Dr. **Viese**	V M	2 Religion		2 Religion	3 Gesch.		2 Religion		4 Deutsch		6 Deutsch 2 Religion 1 Gesch.			22
11.	„ Dr. **Witzschel**	III O	3 Gesch.		3 Gesch.		2 Religion 4 Deutsch	2 Geogr.			2 Religion		6 Deutsch		22
12.	„ **Matthaesius**	IV M			3 Turnen		2 Naturk.	6 Mathem. 2 Physik 1 Vorturnerstunde	3 Turnen	6 Mathem. 2 Turnen					22 + 3
13.	„ **Nordon**	IV O	2 jüdische Religion				6 Mathem. 2 Physik	2 jüdische Religion		6 Mathem.	2 Naturk.			4 Rechnen 2 Naturk.	22 + 4
14.	„ Dr. **Rust**		6 Englisch		5 Englisch					a) 8 Französ.			2 Religion		22
15.	Wiss. Hilfslehrer Dr. **Englaender**	III M						8 Französ.	8 Französ.		2 jüdische Religion				18
16.	„ „ Dr. **Hartmann**						2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.	4 Deutsch		6 Deutsch (1 Gesch.)			3 Geogr. 1 Gesch.	20 + 1
17.	„ „ Dr. **Schweden**													3 Religion 3 Turnen	6
18.	„ „ Dr. **Friedmann**									b) 8 Französ.					8
19.	„ „ **Wilkner**	V O					3 Turnen		2 Naturk.		5 Rechnen 2 geom. Form. 3 Turnen	3 Turnen 2 Naturk. (3 Geogr.)			20 + 3
20.	Zeichenlehrer **Kandeler**		3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	22
21.	Gesanglehrer **Grawert**		1 Gesang 1 Chor		1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang stunde	1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang 2 Religion	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang 3 Schreiben	2 Gesang 3 Schreiben	16 + 8
22.	Schreiblehrer **Schulz**										2 Schreiben	2 Schreiben			4
23.	Zeichenlehrer **Fleutmann**							2 Zeichnen		2 Zeichnen			2 Zeichnen		6
24.	Kaplan **Sonneck**		2 katholische Religion für die I.—III. Klasse												2
25.	Rektor **Bock** *)								2 katholische Religion für die IV.—VI. Klasse						2

*) Vom 1. Januar 1898 an Herr Gemeindeschullehrer Grützner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3 a. Übersicht über den von Ostern 1897 bis Ostern 1898 durchgenommenen Lehrstoff.

Erste Klasse.

Oster-Abteilung: Ordinarius der Oberlehrer Herr Dr. Blasendorff.
Michaelis-Abteilung: Ordinarius der Oberlehrer Herr Professor Opitz.

Religion 2 St. 1. Semester: Die Vorläufer der Reformation. Geschichte der Reformation in Deutschland und in der Schweiz. Luthers Persönlichkeit bildet den Mittelpunkt des Ganzen. Übersicht über die Entwicklung der evangelischen Kirche bis zur Union und über die heutige Kirchenverfassung.

2. Semester: Das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre im Anschlufs an den Katechismus und die Augsburger Konfession; die wichtigsten Unterscheidungslehren. Dazu ausgewählte Abschnitte aus den Evangelien, dem Römer- und Galaterbrief. — Wiederholung der Kirchenlieder, des Katechismus, der Einteilung des Kirchenjahres u. s. w. Abtl. O: Vieze. Abtl. M: Hausen.

Deutsch 3 St. Lektüre: IO im Sommer: Schiller: Die Verschwörung des Fiesko. Goethe: Götz von Berlichingen. Gedichte von Goethe, Schiller u. a. — Privatlektüre: Goethe: Egmont. Herder: Der Cid. — Im Winter: Goethe: Hermann und Dorothea. Schiller: Maria Stuart. Gedichte von Goethe, Schiller; Das Lied von der Glocke. — Privatlektüre: Das Nibelungenlied. — IM im Winter: Goethe: Götz. Uhland: Herzog Ernst von Schwaben. — Privatlektüre: Goethe: Dichtung und Wahrheit. Herder: Der Cid. Im Sommer: Schiller: Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Goethe: Hermann und Dorothea. Schiller: Das Lied von der Glocke. Privatlektüre: Das Nibelungenlied.

Die Blütezeit der deutschen Litteratur wird im Anschlufs an die Lektüre (nicht systematisch) dargestellt. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazwischen in der Klasse kürzere Ausarbeitungen über durchgenommene Abschnitte aus der fremdsprachlichen Lektüre, der Geschichte, den Naturwissenschaften u. a.*) Abtl. O: Günzel. Abtl. M: Hausen.

Französisch 6 St. Lektüre: IO im Sommer: E. de Girardin: La joie fait peur. Comédie. — O. Feuillet: Le Village. Comédie. — Französische Gedichte (u. a. Coppée: La Grève des forgerons). Im Winter: Rion: les bons livres Nr. 70: Armées et Marine. — D'Hérisson: Journal d'un officier d'ordonnance (1870-71). Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. — IM im Winter: Mérimée: Colomba. Im Sommer: Barrau: Scènes de la révolution française.

Grammatik: Syntax des Artikels, der Substantiva, Adjectiva, Pronomina, Adverbia. Einiges über die Präpositionen. Übersetzungen aus Ulbrichs Übungsbuch. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Korrektur-Arbeit. Abtl. O: Marcuse. Abtl. M: Türk.

Englisch 6 St. Lektüre: IO im Sommer: Scott: Kenilworth. — Im Winter: Lubbock: The Beauties of Nature.

IM im Winter: Irving: Christmas. Im Sommer: Marryat: Three Cutters. — Sprechübungen meist im Anschlufs an die Lektüre.

Grammatik 2 St. Das Wesentlichste aus der Syntax. Die Grammatik wird nicht systematisch betrieben, sondern nur soweit es für das Verständnis englischer Texte nötig ist. Übersetzungen aus Boek und Dubislav, Übungsbuch. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Korrektur-Arbeit. Abtl. O: Rust. Abtl. M: Opitz.

Geschichte und **Geographie:** Deutsche und preufsische Geschichte von 1740—1888. Die wichtigsten Begebenheiten in anderen Ländern. Geographische Wiederholungen, besonders von Europa. Abtl. O: Witzschel. Abtl. M: Marcuse.

---

*) Die Aufsatzthemata für die I. Klasse sowie die Themata der kleinen deutschen Klassen-Ausarbeitungen aus anderen Lehrgebieten, welche in I bis IV angefertigt worden sind, folgen weiter unten. Vgl. Nr. 7 und 8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik 5 St. Elemente der Stereometrie. Die wichtigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie und Astronomie.*) — Arithmetische und geometrische Progression, Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholungen, z. B. aus der Trigonometrie und der Berechnung der Dreiecke. Abtl. O: Blasendorff. Abtl. M: Jahnke.

Naturwissenschaften 4 St. A. Physik 2 St. Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Wiederholungen. Abtl. O: Blasendorff. Abtl. M: Jahnke.

B. Chemie und Mineralogie 2 St. Die wichtigsten Formen der 6 Krystallsysteme. Die wichtigsten Elemente und deren anorganische Verbindungen, besonders die für Handel und Industrie wesentlichen. Spectral-Analyse. — Leuchtgas. — Gährung. — Seifen. Abtl. O: Günzel. Abtl. M: Grosse.

Zeichnen 3 St. Freihandzeichnen 1 St. Fortsetzung des Schattierens in 2 Kreiden, sowie Schattenausführungen in einer Farbe. Historische Erläuterungen über die wichtigsten Ornamentformen. Zeichnen nach lebenden Pflanzen und andern Naturalobjekten.

Gebundenes Zeichnen 2 St. I. Quartal: Durchdringungen. II. Quartal: Licht- und Schattenlehre. Schlag- und Wendeschatten. III. Quartal: Perspective. IV. Quartal: Fortsetzung. Innenräume, Gebäude u. s. w. Einfache perspectivische Schatten. Abtl. O und M: Kandeler.

Zweite Klasse.

Oster-Abteilung: Ordinarius der Oberlehrer Herr Günzel.
Michaelis-Abteilung: Ordinarius der Oberlehrer Herr Dr. Türk.

Religion 2 St. Sommer: Leben und Wirken der Apostel, besonders des Paulus. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der Apostelgeschichte.

Winter: Überblick über die Heilsgeschichte des Alten und Neuen Testaments, verbunden mit Wiederholungen aus dem Alten Testament. Übersicht über die Kirchengeschichte bis 1400. Das 5. Hauptstück wurde gelernt. Wiederholung des 1., 2. und 4. Hauptstücks. Psalm 103, 1—6 wurde gelernt. Wiederholung früher gelernter Lieder. Abtl. O: Vieze. Abtl. M: Hausen.

Deutsch 3 St. Lektüre: Einige schwierigere Gedichte (Balladen und Romanzen von Schiller, Goethe u. a.) werden behandelt, vor allem aber einige Dramen.

II O im Sommer: Schiller: Die Jungfrau von Orléans. Gedichte nach Hopf und Paulsiek. — Windel: Patriotische Prosa. — Privatlektüre: Homers Odyssee. Im Winter: Schiller: Wilhelm Tell. Gedichte nach Hopf und Paulsiek. — Privatlektüre: Homers Odyssee. — II M im Winter: Schiller: Jungfrau von Orléans. Gedichte nach Hopf und Paulsiek. — Windel: Patriotische Prosa. — Privatlektüre: Homers Odyssee. Im Sommer: Schiller: Wilhelm Tell. Gedichte nach Hopf und Paulsiek. — Privatlektüre: Homers Odyssee.

Belehrung über Metrik und dramatische Poesie. Einige Gedichte und Stellen aus Dramen wurden gelernt; auf gute Deklamation wird besonderer Nachdruck gelegt. — Einiges aus Schillers und Lessings Leben. Privatlektüre: Nibelungenlied, Odyssee (Auswahl). — Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazwischen kürzere Ausarbeitungen in der Klasse und zu Hause; einmal im Quartal ein Klassenaufsatz. Als Themata für die deutschen Arbeiten dienen: 1) Inhaltsangaben gröfserer Abschnitte, 2) Erzählungen aus der dramatischen Lektüre, 3) geschichtlicher, geographischer, naturwissenschaftlicher Stoff, 4) eine fremdsprachliche Übersetzung, 5) grammatische Arbeiten. Abtl. O: Günzel. Abtl. M: Hausen.

---

*) Scheinbarer Ort, wahrer Ort eines Gestirns. — Scheinbare Gröfse. Scheinbare Entfernung zweier Punkte an der Himmelskugel. Scheinbare Bewegung der letzteren. Himmelsaxe. Sterntag. Scheinbarer und wahrer Horizont. Polhöhe. Zenith und Nadir. Himmelsmeridian, Mittagslinie. Nord-, Ost- und West-Punkt. Tageskreis: Tag- und Nachtbogen. Kulminationspunkt. Mittagshöhe. Zirkumpolarsterne. Höhe des Gestirns und Azimut. Bestimmungen der Lage der Mittagslinie mit Hülfe der geom. Deklination und Rektascension eines Gestirnes. — Scheinbare Bewegung der Sonne. Ekliptik, Schiefe der Ekliptik. Nachtgleichen: Frühlings- und Herbstpunkt. Sommer- und Wintersonnenwendepunkte. Die 12 Zeichen der Ekliptik. Pole der Ekliptik, nördlicher und südlicher Polarkreis. Verschiedene Geschwindigkeit der Sonne in der Ekliptik. Bürgerliches Jahr. Julianischer und Gregorianischer Kalender. Horizontal-Sonnenuhr. — Bewegung des Mondes um die Erde. Bewegung der Erde. Bestimmung der Länge eines Ortes. Bestimmung der Breite eines Ortes mit Hülfe der Polhöhe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch 6 St. Lektüre: II O im Sommer: Figuier: Scènes et Tableaux de la Nature, erklärt von Rolfs. Im Winter: Souvestre: Confessions d'un ouvrier, her. von Benecke. — II M im Winter: Voyageurs et inventeurs célèbres, her. von Wershoven. Im Sommer: Erckmann-Chatrian: Histoire d'un Conscrit de 1813, her. von Bandow. — Retroversionen und Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. Grammatik: Wortstellung, Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten, des Indikativs, Konjunktivs, Infinitivs und der Partizipien nach Ulbrich, Schulgrammatik, Kapitel 1—6 der Syntax. Übersetzungen ins Französische aus Ulbrich, Übungsbuch. Wiederholung der Formenlehre. Alle zehn Tage eine schriftliche Korrekturarbeit (Extemporale, Diktat; zuweilen Exercitium). Abtl. O und M: Türk.

Englisch 5 St. Einübung der Aussprache, Orthographie und Formenlehre und der auf dieser Stufe notwendigsten Gesetze der Satzlehre möglichst im Anschlufs an die Lektüre. Sprechübungen bei der Wiederholung des Inhalts der Lektüre. Einprägung einiger Gedichte. Alle 10 Tage ein Extemporale, Diktat oder Exercitium. Lektüre: II O im Winter: Yonge: The Book of Golden Deeds. II M im Sommer: Thomas Day: Sandford and Merton. Abtl. O: Rust. Abtl. M: Opitz.

Geschichte 3 St. 2 Stunden: Deutsche Geschichte von 1555—1648; preufsische Geschichte von Anfang bis 1740. — Erweiterung des Pensums der III. Klasse; Einfügung des Wichtigsten aus der Geschichte anderer Völker (z. B. des Abfalls der Niederlande; Schwedens unter Gustav Adolf; Spaniens unter Philipp II. u. a.). 1 Stunde: Wiederholung und Erweiterung der griechischen und römischen Geschichte. Abtl. O im S.: Vieze, im W.: Witzschel. Abtl. M: Vieze.

Geographie 1 St. Die aufsereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung von Handelsplätzen, Produkten der Länder, Verkehrsverbindungen, Kolonieen. — Wiederholungen früherer Pensen. Abtl. O und M: Grosse.

Mathematik 5 St. Algebra: Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: Lehre von den regelmäfsigen Polygonen und der Ausmessung des Kreises, Aufgaben aus der algebraischen Geometrie. Trigonometrie. Abtl. O: Blasendorff. Abtl. M: Jahnke.

Naturwissenschaften 4 St.

A. Naturbeschreibung 2 St. Sommer: Botanik. Übersichtliche Betrachtung der Kryptogamen. Zusammenfassung des natürlichen Systems. Historische Übersichten über das Linné'sche System. — Einiges aus der Pflanzengeographie, -Anatomie und -Physiologie. Winter: Zoologie. Verbreitung der Tiere; einiges aus der Paläontologie. Bau und Funktionen des menschlichen Körpers. Abtl. O: Günzel. Abtl. M: Grosse.

B. Physik 2 St. Optik. Akustik. Wärmelehre. Das Wichtigste aus der Meteorologie. Abtl. O: Blasendorff. Abtl. M: Jahnke.

Zeichnen: A. Freihandzeichnen: 1 St. Schattieren nach Gipsmodellen.

B. Gebundenes Zeichnen: 2 St. Geometrische Muster in verschiedenen Farben. — Aufmessen von Körpern (Grund-, Auf- und Seitenrifs, Abwickelungen). — Reine Projectionslehre. Axonometrie. — Kegelschnitte; Entwickelung derselben durch Umlegen. Konstruktionen anderer Kurven. Abtl. O und M: Kandeler.

Dritte Klasse.

Oster-Abteilung: Ordinarius der Oberlehrer Herr Dr. Witzschel.

Michaelis-Abteilung: Ordinarius der wiss. Hilfslehrer Herr Dr. Englaender.

Religion 2 St. Das neue Testament. Leben Jesu im Anschlufs an das Evangelium des Matthäus (1. Semester: Leben Jesu besonders nach Matthäus c. 1 — c. 21 unter Ausschlufs der Reden und Gleichnisse [c. 5—7, c. 13]. 2. Semester: Die Lehre Jesu nach den Reden und Gleichnissen bei Matthäus [c. 5—7, c. 13] sowie bei Lukas. Aufserdem in jedem Wintersemester die Leidensgeschichte Jesu nach Matthäus [c. 21 ff.]). Die messianischen Weissagungen werden vervollständigt. Das Kirchenjahr. Ordnung des sonntäglichen Gottes-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dienstes. Wiederholung des 3ten Hauptstückes, Einübung des 4ten. Wiederholung von 4—6 Liedern, Einübung von 2 neuen: 1) Wie groſs ist des Allmächtigen Güte. 2) Mir nach! spricht Christus, unser Held. Psalm 1 gelernt. Abtl. O: Witzschel. Abtl. M: Vieze.

Deutsch 4 St. Die Balladen- und Romanzenpoesie steht im Mittelpunkt des Stoffes; daran schlieſsen sich Belehrungen über Metrik, Epos und Lyrik. Einiges aus Goethes, Schillers, Uhlands Leben. Einige Gedichte wurden gelernt. — Die Prosalektüre umfaſst neben Erzählungen besonders Beschreibungen und Schilderungen; die Schüler haben möglichst selbständig die Disposition zu finden. Das frühere grammatische Pensum wurde wiederholt; Belehrungen über Synonyma, stilistische Regeln. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazwischen kürzere Ausarbeitungen in der Klasse; einmal im Quartal ein Klassenaufsatz. Den Inhalt dieser Arbeiten bilden Erzählungen sowie Beschreibungen aus dem Gebiete des fremdsprachlichen, geschichtlichen, naturwissenschaftlichen Unterrichtes, grammatische Übungen, Dispositionen ganzer Lesestücke. Abtl. O: Witzschel. Abtl. M: Günzel.

Französisch 8 St. Ulbrich, Elementarbuch, Kapitel 25—50. Avoir und être bei intransitiven Verben, Verba reflexiva, Verba auf -ir und -oir, unregelmäſsige Verba. Die Methode ist ähnlich der in der 4. Klasse. Im letzten Viertel des Jahreskursus wird eine zusammenhängende Lektüre gewählt. Abtl. O im Winter: Bruno: Le Tour de la France par deux enfants. Abtl. M im Sommer: Bruno: Francinet, her. von Wüllenweber. Mündliche und schriftliche Inhaltsangaben des Gelesenen in französischer Sprache und andere Sprechübungen. Extemporalien (Diktate, Exercitien) jede Woche. Abtl. O: Opitz. Abtl. M: Englaender.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis 1555. Die Zeit vor 1273 eingehender als die von 1273—1500. Das Zeitalter der Reformation ausführlicher. Repetitionen aus der alten Geschichte. Abtl. O im S.: Lasch, im W.: Hartmann.

Geographie 2 St. Europa. Besonders werden Bodenprodukte, Industrieverhältnisse, Eisenbahn- und Dampferlinien berücksichtigt. Eingehender: Deutschland und Preuſsen, auch in Bezug auf die Verwaltung. Abtl. O.: im Winter: Deutschland, Österreich-Ungarn, Schweiz, Belgien, Niederlande; im Sommer: die übrigen Teile Europas, eingehender Italien, Frankreich, England. Wiederholungen früherer Pensen. — Abtl. M.: umgekehrt. Abtl. O im S.: Lasch, im W.: Hartmann. Abtl. M: Witzschel.

Mathematik 6 St. Algebra: 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen einschlieſslich der Lehre von den Potenzen mit ganzen, positiven Exponenten. Gleichungen 1. Grades und Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.

Geometrie 3 Std. Gleichheit geradliniger Figuren, Inhaltsberechnung, Verwandlung und Teilung der Figuren, Erweiterung der Lehre vom Kreise; Ähnlichkeit. Praktische Anwendungen. Abtl. O: Nordon. Abtl. M: Matthaesius.

Naturbeschreibung 2 St. Im Winter: Mollusken, Würmer, Radiaten, Protozoen. Systematische Übersicht des Tierreichs. Im Sommer: die schwierigeren Familien der Angiospermen, namentlich der Gramineen und Koniferen. Die wichtigsten Gymnospermen. Ausländische Kulturpflanzen. Abtl. O: Matthaesius. Abtl. M: Günzel.

Naturlehre (Physik) 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Abtl. O: Nordon. Abtl. M: Matthaesius.

Zeichnen 2 St. Abschluſs des Körperzeichnens (Übereckstellungen, Geräte und Gefäſse). Gips — Umriſs — Flachornament in Farben (Kombinieren). Abtl. O: Kandeler. Abtl. M: Fleutmann.

Vierte Klasse.

Oster-Abteilung: Ordinarius der Oberlehrer Herr Dr. Nordon.

Michaelis-Abteilung: Ordinarius der Oberlehrer Herr Matthaesius.

Religion 2 St. Sommer: Einteilung der Bibel. Bücher des alten Testaments. Überblick über die Geschichte des Volkes Israel. Biblische Geschichte bis zur Richterzeit. Lied Nr. 630, 388. Psalm 23. Das 3te Hauptstück mit Erklärung. Wiederholung des 1ten und 2ten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hauptstücks. Winter: Biblische Geschichte von der Richterzeit bis zur Erscheinung Christi. Messianische Weissagungen. Psalm 90, 1—12. Geographie von Palästina. Lieder: 1) Was Gott thut, das ist wohlgethan. 2) Aus tiefer Not schrei ich zu dir. 3) Jesus, meine Zuversicht. 4) Allein Gott in der Höh'. 5) Ein feste Burg ist unser Gott. Abtl. O: Hausen. Abtl. M: Grawert.

Deutsch 4 St. Schreibung der Fremdwörter (Auswahl). Vervollständigung der Satzlehre. Nebensätze. Übungen im Disponieren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazwischen kürzere Ausarbeitungen in der Klasse; einmal im Quartal ein Klassenaufsatz. Den Inhalt der Arbeiten bilden Erzählungen aus dem Gebiete des fremdsprachlichen und geschichtlichen, Beschreibungen aus dem des naturwissenschaftlichen Unterrichts. — Im ersten Vierteljahr treten abwechselnd Diktate an die Stelle der Aufsätze. — Gelernt wurden einige Gedichte. Abtl. O im S.: Lasch, im W.: Hartmann. Abtl. M: Vieze.

Französisch 8 St.*) Ulbrich, Elementarbuch, Kapitel 1—25. Avoir und être, regelmäfsige Deklination, Konjugation, Pluralbildung, Teilungsartikel, Eigenschaftswort, Fürwörter, Zahlwörter. Sprechübungen im Anschlufs an die gelesenen und gelernten Stücke, besonders im Anschlufs an Ulbrichs Anhang. Wöchentlich ein Extemporale (Diktat oder eine Übersetzung). Abtl. O im S.: a) Rust, b) Englaender, im W.: Englaender. Abtl. M im S.: Friedmann, im W.: a) Rust, b) Friedmann.

Geschichte 2 St. 1. Semester: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders. Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker, besonders der Perser, im Anschlufs an die griechische Geschichte. — 2. Semester: Römische Geschichte bis Augustus. Abtl. O und M: Hausen.

Geographie 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie; das Wichtigste vom Gradnetz. 1. Semester: Asien und Afrika. 2. Semester: Amerika und Australien. Kartenskizzen. Wiederholungen aus den vorigen Pensen. Abtl. O und M: Grosse.

Rechnen 3 St. Erweiterung des Rechnens mit Decimalbrüchen. Wiederholung der Bruchrechnung. Zinsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung und andere Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. Abtl. O: Nordon. Abtl. M: Matthaesius.

Geometrie 3 St. Die Elemente der Geometrie, Dreieck, Parallelogramm und das Wichtigste aus der Kreislehre. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Abtl. O: Nordon. Abtl. M: Matthaesius.

Naturbeschreibung 2 St. Sommer: Botanik: Charakteristik von Gattungen und Arten aus der Gruppe der Angiospermen mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Kultur- und Gift- resp. offizinellen Pflanzen. — Winter: Zoologie: Die Arthropoden mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Tiere. Abtl. O: Wilkner. Abtl. M: Grosse.

Zeichnen 2 St. Körperzeichnen (Frontalstellungen). — Umrifszeichnen nach Flachreliefs. Abtl. O: Kandeler. Abtl. M: Fleutmann.

Fünfte Klasse.

Oster-Abteilung: Ordinarius der wiss. Hilfslehrer Herr Wilkner.

Michaelis-Abteilung: Ordinarius der Oberlehrer Herr Dr. Vieze.

Religion 2 St. Die wichtigsten Geschichten aus den Evangelien und dem Leben des Paulus. Wiederholung des 1ten Hauptstücks (mit Erklärung) und des 3ten (ohne Erklärung). Gelernt wurde das 2te Hauptstück mit der Erklärung. Die Einsetzungsworte der Taufe und des Abendmahls nach dem Katechismus. Sprüche. Lieder: 1) O heiliger Geist, kehr bei uns ein. 2) Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht. 3) Ein feste Burg ist unser Gott. 4) Mit Ernst, ihr Menschenkinder. 5) O Haupt voll Blut und Wunden. Abtl. O: Witzschel. Abtl. M: Vieze.

*) Über die Teilung der IV. Klassen im französischen Unterricht vgl. Seite 3 a.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch 6 St. Es werden besonders griechische und römische Sagen und Geschichten behandelt. Leseübungen. Erklärung und Wiedererzählen des Gelesenen. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, besonders der Pronomina und der Präpositionen. Der erweiterte Satz, der koordinierende Satzbau, der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Gelernt wurden einige Gedichte aus dem Lesebuch. Wöchentliche Diktate. Übungen im Satzbau. Im zweiten Halbjahr 2 kleine Aufsätze. Abtl. O im S.: Nordon, im W.: Hartmann. Abtl. M: Vieze.

Geschichte 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Abtl. O im S.: Wilkner, im W.: Hartmann. Abtl. M: Vieze.

Geographie 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. 1. Halbjahr: Anleitung zu Kartenskizzen. Die nichtdeutschen europäischen Länder. 2. Halbjahr: Deutschland; die anderen europäischen Länder wiederholungsweise. Abtl. O: Grosse. Abtl. M im S.: Englaender, im W.: Wilkner.

Rechnen 5 St. Wiederholung der Körper- und Hohlmafse. Teilbarkeit der Zahlen. Rechnung mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Die 4 Spezies mit gebrochenen benannten Zahlen. Resolvieren und Reduzieren mit gebrochenen benannten Zahlen. Einfache Regeldetri-Aufgaben. Der Schlufs von 1 auf x und von x auf 1. Abtl. O: Wilkner. Abtl. M: Blasendorff.

Geometrie 2 St. Übung im geometrischen Zeichnen und elementare geometrische Betrachtungen. Abtl. O: Wilkner. Abtl. M: Jahnke.

Naturbeschreibung 2 St. Sommer: Botanik. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Aufstellung des Begriffes „Pflanzenfamilie.“ — Winter: Zoologie. Übersicht über die Ordnungen der 5 Wirbeltierklassen, vergleichende Betrachtung des Knochenbaues. Abtl. O: Nordon. Abtl. M: Wilkner.

Zeichnen 2 St. Blätter. — Rosetten. — Spirale. — Füllungen. — Palmette. Abtl. O und M: Kandeler.

Schreiben 2 St. Vgl. Seite 18 unter 4 c.

Sechste Klasse.

Oster-Abteilung: Ordinarius der Oberlehrer Herr Dr. Grosse.

Michaelis-Abteilung: Ordinarius der Oberlehrer Herr Dr. Hausen.

Religion 3 St. Geschichten des Alten Testaments, vor den Hauptfesten die entsprechenden des Neuen Testaments. Einübung des 1ten Hauptstückes und des 1ten Artikels vom 2ten Hauptstück mit Erklärung. Einige Gebete, besonders das Gebet des Herrn, Sprüche und folgende Lieder wurden gelernt: 1) Nun danket alle Gott. 2) Befiehl du deine Wege. 3) Ein feste Burg ist unser Gott. 4) Dies ist der Tag. 5) Lobe den Herren. Gebete. Abtl. O: Rust. Abtl. M: Schweden.

Deutsch 6 St. Lesestoff aus Hopf und Paulsieck (für VI), besonders vaterländische und deutsche Sagen. Übungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Einige Gedichte wurden gelernt. Die Redeteile, Deklination des Substantivs, Adjektivs, die wichtigsten Pronomina, Zahlwörter, Konjugation, das adjektivische Attribut. Auf die Einübung der Präpositionen wird besonderes Gewicht gelegt. Anwendung der lateinischen Nomenklatur. Wöchentlich 1 Diktat. Abtl. O: Witzschel. Abtl. M: Hausen.

Geschichte 1 St. Sagen und Geschichtsbilder aus der märkischen Heimat, Preufsen und Deutschland. Dazu die Karte der Provinz Brandenburg, der Plan von Berlin. Erzählungen im Anschlufs an die Denkmäler. Abtl. O: Türk. Abtl. M im S.: Lasch, im W.: Hartmann.

Geographie 3 St. Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. Einführung in das Verständnifs der Landkarte. Übersicht über die Meere und die 5 Erdteile. 1. Halbjahr: Europa, Afrika, Australien. 2. Halbjahr: Asien, Amerika und Wiederholung des vorigen Pensums. Abtl. O: Türk. Abtl. M im S.: Lasch, im W.: Hartmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen 4 St. Die 4 Spezies mit benannten ganzen Zahlen; Einübung der Benennung der Glieder der 4 ersten Rechenoperationen. Längenmafse, Gewichte, Münzen, Flächen- und Körpermafse und ihre Reduktionen. Römische Zahlen. Addition und Subtraktion von Decimalbrüchen. Abtl. O: Grosse. Abtl. M im S.: Wilkner, im W.: Nordon.

Geometrische Formenlehre 1 St. Elemente der Formenlehre. Übungen mit Lineal und Zirkel. Abtl. O: Grosse. Abtl. M: Jahnke.

Naturbeschreibung 2 St. Sommer: Botanik. Einübung der wichtigsten morphologischen Grundbegriffe an möglichst einfachen und bekannten Arten angiospermischer Pflanzen. Winter: Zoologie. Darstellung der wichtigsten Repräsentanten der Säugetiere und Vögel. Abtl. O: Grosse. Abtl. M im S.: Wilkner, im W.: Nordon.

Zeichnen 2 St. Geradlinige Figuren. — Kurven. Einfache Blattformen (nach Stuhlmann). Abtl. O: Fleutmann. Abtl. M: Kandeler.

Schreiben 3 St. Vgl. Seite 18 unter 4 c.

---

3 b. Religions-Unterricht.

Evangelischer Religions-Unterricht.

Vom evangelischen Religionsunterricht waren im Sommersemester 1897 4, im Wintersemester 1897/98 3 Schüler der V^ten^ Klassen wegen gleichzeitigen Konfirmanden-Unterrichtes befreit.

Katholischer Religions-Unterricht.

Die katholischen Schüler der VIII. Realschule werden mit solchen der benachbarten höheren Lehranstalten (IX. Realschule, Humboldt-Gymnasium, Lessing-Gymnasium) vereint, um in der VIII. Realschule in 2 Abteilungen wöchentlich je 2 Unterrichtsstunden zu erhalten. Von Ostern 1897 ab nehmen auf Anordnung der Königlichen Behörde auch katholische Vorschüler des Humboldt- und des Lessing-Gymnasiums an dem Religions-Unterrichte der unteren Abteilung teil.

Die obere Abteilung (Klasse I—III) unterrichtete Herr Kaplan Dr. phil. Paschke bis zum 17. August 1897, von da an Herr Kaplan Sonneck. Den Unterricht in der unteren Abteilung (Klasse IV—VI und 1ste Vorschulklasse) erteilte Herr Gemeindeschullehrer Bock; nachdem derselbe zum Leiter einer Gemeindeschulfiliale ernannt war, trat an seine Stelle vom 1. Januar 1898 an Herr Gemeindeschullehrer Grützner.

Es wurde dem Lehrplan gemäfs durchgenommen: A. In der oberen Abteilung im Sommerhalbjahr 1897: Die Heiligung der Welt durch die Sakramente im besonderen; die einzelnen Sakramente der Taufe, der Firmung, der Eucharistie, der Bufse, der letzten Ölung, der Priesterweihe, der Ehe nach Begriff, Wirkung, Einsetzung, äufseren Zeichen, Empfänger und Spender; Ritus. (Königs Handbuch für den katholischen Religionsunterricht. 7. Auflage, Seite 94—156.)

Im Winterhalbjahr 1897/98: Die Vollendung der Welt, Tod und Gericht; der Himmel; die Hölle; das Fegefeuer; Gemeinschaft der Heiligen; das Ende der Welt und die Auferstehung des Fleisches; das Weltgericht. — Das Kirchenjahr. — Das religiöse Leben und die christliche Kunst. (Königs Handbuch für den katholischen Religionsunterricht. 7. Auflage, Seite 156—166 und Seite 219—337.)

B. In der unteren Abteilung im Sommerhalbjahr 1897: Biblische Geschichte: Die Richter. Gedeon. Samson. Samuel. Ruth. Die Geschichte der Könige: Saul. David. Salomon. Trennung des Reiches. Die Propheten. Elias. Elisäus. Jonas. Untergang des Reiches Israel. Tobias. Judith. Babylonische Gefangenschaft. Daniel. Rückkehr aus der Babylonischen Gefangenschaft. Esther. Eleazar. Die Makkabäischen Brüder. Judas, der Makkabäer. (Dr. Schuster's Handbuch der biblischen Geschichte für katholische Volks-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schulen. Neu bearbeitet von S. May. Seite 59—117.) — Katechismus: Die Gemeinschaft der Heiligen. 10. 11. und 12. Glaubensartikel. Von der Liebe Gottes und des Nächsten. Besprechung der 10 Gebote. (Katholischer Katechismus für die Diöcese Breslau und den Delegaturbezirk. Seite 37—65.)

Im Winterhalbjahr 1897/98: Biblische Geschichte: Johannes der Täufer. Geburt Jesu. Die Weisen aus dem Morgenlande. Flucht nach Ägypten. Jesus als Knabe von 12 Jahren im Tempel. Jesus wird getauft und vom Teufel versucht. Die ersten Jünger. Hochzeit zu Kana. Jesus reinigt den Tempel. Nikodemus. Die Samariterin. Der reiche Fischfang. Bergpredigt. Die Büfserin Magdalena. Seepredigt. Enthauptung Johannes des Täufers. Bekenntnis und Vorrang des Petrus. Verklärung Jesu. Wunder: Der Gichtbrüchige, 38jährige Kranke, Knecht des Hauptmannes, Erweckung des Jünglings von Nain, der Tochter des Jairus, Sturm auf dem Meere, Brotvermehrung. (Dr. Schusters Handbuch der Biblischen Geschichte für katholische Volksschulen. Neubearbeitet oon G. May. Seite 117—169.) Katechismus: Von den 5 Kirchengeboten. Von der Sünde, der Gnade, der Taufe, der Firmung, vom Sakramente des Altars, vom Mefsopfer, der Kommunion. (Katholischer Katechismus für die Diöcese Breslau und den Delegaturbezirk. Seite 65—95.)

Frequenzziffern des katholischen Religions-Unterrichts:

Sommer-Halbjahr 1897.

Untere Abteilung.		Obere Abteilung.	
Von der Achten Realschule	4 Schüler		4 Schüler
Von der Neunten Realschule	8 Schüler		8 Schüler
Vom Humboldt-Gymnasium	10 Schüler		4 Schüler
Vom Lessing-Gymnasium	10 Schüler		12 Schüler
	Sa.: 32 Schüler		Sa.: 28 Schüler

Winter-Halbjahr 1897/98.

Untere Abteilung.		Obere Abteilung.	
Von der Achten Realschule	4 Schüler		4 Schüler
Von der Neunten Realschule	9 Schüler		11 Schüler
Vom Humboldt-Gymnasium	9 Schüler		1 Schüler
Vom Lessing-Gymnasium	15 Schüler		12 Schüler
	Sa.: 37 Schüler		Sa.: 28 Schüler

Jüdischer Religions-Unterricht.

Nach Anordnung der Städtischen und Königlichen Behörden wird seit Ostern 1895 in der VIII. Realschule jüdischer Religionsunterricht erteilt und zwar von Ostern 1897 ab in 3 Abteilungen mit je 2 Lehrstunden wöchentlich. Zur oberen Abteilung gehören die jüdischen Schüler der Klassen I und II, zur mittleren die der Klassen III und IV, zur unteren die der V. und VI. Alle drei Abteilungen wurden im Sommersemester 1897 von Herrn Oberlehrer Dr. Türk unterrichtet, im Wintersemester 1897/98 die obere und mittere Abteilung von Herrn Oberlehrer Nordon, die untere von Herrn Dr. Englaender.

Es wurde dem Lehrplan gemäss durchgenommen:

A. In der oberen Abteilung im Sommerhalbjahr 1897: Kursorische Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte. Jüdische Geschichte von der Rückkehr aus dem Exil bis zum Ende der Hasmonäer. Gelernt wurden Psalm 126 und 137. — Im Winterhalbjahr 1897/98: Jüdische Geschichte vom Beginn der Hasmonäerherrschaft bis zum Ausgange des Mittelalters.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. In der mittleren Abteilung im Sommerhalbjahr 1897: Einteilung der heiligen Schrift. Biblische Geschichte: Samuel, Saul, David (bis zum Tode Absaloms). Bedeutung der Feste. Gelernt wurden Psalm 15, 51, 101, 130 und das Loblied der Hannah. — Im Winterhalbjahr 1897/98: Salomo und das Reich Israel. Psalm 3 und 90, sowie verschiedene Sprüche wurden gelernt, Geographie von Palästina. Bedeutung der Feste.

C. In der unteren Abteilung im Sommerhalbjahr 1897: Biblische Geschichte: Die Schöpfung, Kain und Abel, die Sündflut, die Patriarchen: Abraham, Isaak, Jakob (bis zur Rückkehr nach Kanaan). Erklärung der Feste. Gelernt wurden Psalm 8 und 121. — Im Winterhalbjahr 1897/98: Biblische Geschichte: Joseph, die Jugend Moses, Gesetzgebung, Bau der Stiftshütte. Wiederholung des früheren Pensums, dazu Erläuterung einiger Feste. Gelernt wurden Psalm 8 und 121, das Weihelied und einige Sprüche.

Lehrbuch für die obere Abteilung: D. Cassel, Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Geschichte und Litteratur.

Lehrbuch für die mittlere und untere Abteilung: Jakob Auerbach, Biblische Erzählungen für die israelitische Jugend.

Frequenzziffern des jüdischen Religions-Unterrichts:

Sommer-Halbjahr 1897.

In der oberen Abteilung nahmen 12 Schüler teil, in der mittleren 18, in der unteren 13, zusammen 43 Schüler.

Winter-Halbjahr 1897/98.

In der oberen Abteilung nahmen 16 Schüler teil, in der mittleren 14, in der unteren 15, zusammen 45 Schüler.

---

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen.

Jede Klasse der Anstalt, in Riegen eingeteilt, turnt wöchentlich dreimal. Frei- und Ordnungsübungen, zuweilen mit dem Singen eines Liedes verbunden, bilden den Anfang jeder Unterrichtsstunde; dann folgt Gerätturnen, öfter Turnspiele.

Die Anstalt besuchten im Sommer 378, im Winter 385 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	10	15	7	6
aus anderen Gründen:	—	—	—	—
zusammen:	10	15	7	6
also vom Hundert der Gesamtzahl der Schüler:	2,6	3,9	1,9	1,6

Es bestanden bei 12 im Turnen zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen; die beiden I. Klassen wurden gemeinsam unterrichtet; zur kleinsten von diesen Abteilungen gehörten im Sommer 22, im Winter 16 Schüler; zur gröfsten im Sommer 49, im Winter 50 Schüler. Jede Abteilung war in mehrere Riegen geteilt. Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen waren für die 11 Abteilungen 33 Turnstunden wöchentlich angesetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Turnunterricht wurde erteilt im Sommer 1897 von den Herren Günzel (III M, V O, VI O), Blasendorff (I), Jahnke (II M, III O), Matthaesius (II O, IV M, V M), Grawert (IV O), Schweden (VI M); im Winter 1897—98 von den Herren Günzel (III M, VI O), Blasendorff (I), Jahnke (II M), Matthaesius (II O, IV O, IV M), Schweden (VI M), Wilkner (III O, V O, V M).

Die Schüler benutzen zum Turnen die Turnhalle, welche auf dem Schulgrundstück sich befindet und uneingeschränkt zur Verfügung der Schule steht. Aufserdem wird häufig, besonders im Sommer, der mit Turngeräten besetzte Schulhof zum Turnen verwendet.

Turnspiele fanden im Sommer 1897 jeden Donnerstag nachmittags von 5—7 Uhr auf dem grofsen Spielplatz an der einsamen Pappel (Schönhauser Allee) unter Leitung der Herren Matthaesius und Witzschel statt. Die Beteiligung der Schüler an diesen Spielen war eine lebhafte. — Zur Anschaffung von Spielgeräten (Bällen, Fufsbällen, Stäben, Reifen u. a.) waren vom Magistrat ausreichende Mittel bewilligt worden.

Die Leitung der Vorturnerstunde, an welcher im Sommer 36, im Winter 32 Schüler teilnehmen durften, hatten die Herren Oberlehrer Dr. Jahnke und Matthaesius.

Im letzten Berichtsjahre waren unter 385 Schülern 111 Freischwimmer (= 28,8 %); von diesen haben 21 (= 5,5 %) das Schwimmen im Sommer 1897 erlernt.

b. Gesang.

Der Gesangunterricht wurde vom Gesanglehrer Herrn E. Grawert erteilt.

Die musikalischen und stimmbegabten Schüler der I. bis IV. Klassen waren zu einem gemischten Chore vereinigt, mit welchem vierstimmige Motetten, Choräle und Lieder von Beethoven, Mendelssohn, Grell, Rinck, Kremser, Händel, Gruber, Zöllner, Silcher und anderen Komponisten eingeübt wurden.

Die unmusikalischen und die im Stimmbruch begriffenen Schüler einiger Klassen erhielten abteilungsweise Unterricht in der Theorie der Musik.

In den unteren Klassen ordnete sich der Gesangunterricht in folgender Weise:

VI. Klasse: Kenntnis der Notennamen, Notengattungen und Pausen, Taktarten und rhythmische Veränderung der Taktteile. — Aufbau der Dur-Tonleiter. C-, G-, F-dur. — Stimmbildungs- und Treffübungen nach angeschriebenen Noten. — Einstimmige Choräle, einstimmige Volkslieder.

V. Klasse: D-, A-, B-, Es-dur. — Stimmbildungs- und Treffübungen nach angeschriebenen Noten. — Einstimmige Choräle, zweistimmige Volkslieder.

IV. Klasse: E-, H-, As-, Des-dur. — Stimmbildungs- und Treffübungen nach angeschriebenen Noten. — Einstimmige Choräle, zwei- und dreistimmige Volkslieder.

Lehrstoff für den Gesang-Unterricht im Schuljahr 1897—98.

VI. Klasse.

Choräle: 1. Ach bleib' mit deiner Gnade. 2a. Liebster Jesu, wir sind hier. 2b. Unsern Ausgang segne Gott. 3. Gott des Himmels und der Erden. 4. Wach auf, mein Herz, und singe. 5. Aus meines Herzens Grunde. 6. In allen meinen Thaten. 7. Lobe den Herren. 8. Jesu, geh voran. 9. O heil'ger Geist, kehr' bei uns ein. 10a. Dies ist der Tag, den Gott gemacht. 10b. Vom Himmel hoch, da komm' ich her. 11. Lobt Gott, ihr Christen. 12. O dafs ich tausend Zungen hätte. 13. Mein erst' Gefühl sei Preis und Dank. 14. Wie soll ich dich empfangen. 15. Wachet auf, ruft uns die Stimme. 16. Ein' feste Burg ist unser Gott. 17. Freu' dich sehr, o meine Seele. 18. Alle Menschen müssen sterben.

Volkslieder (einstimmig): 1. Jung Siegfried war ein stolzer Knab. 2. Ich hatt' einen Kameraden. 3. Ich hab mich ergeben. 4. Wem Gott will rechte Gunst. 5. Das Wandern ist des Müllers Lust. 6. Lobt froh den Herrn. 7. O du fröhliche, o du selige. 8. Stille Nacht, heilige Nacht. 9. Heil dir im Siegerkranz. 10. Es braust ein Ruf wie Donnerhall.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Klasse.

Choräle: 1. Es ist gewifslich an der Zeit. 2. Aus tiefer Not schrei ich zu dir. 3. Was Gott thut, das ist wohlgethan. 4. Herr Jesu Christ. 5. Nun danket alle Gott. 6. O Lamm Gottes unschuldig. 7. Christe, du Lamm Gottes. 8. O Haupt voll Blut und Wunden. 9. Jesus, meine Zuversicht. 10. Wie grofs ist des Allmächt'gen Güte. 11. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. 12. Morgenglanz der Ewigkeit.

Volkslieder (zweistimmig): 1. Jung Siegfried war ein stolzer Knab. 2. Ich hatt' einen Kameraden. 3. Ich hab' mich ergeben. 4. Wem Gott will rechte Gunst erweisen. 5. Was frag' ich viel nach Geld und Gut. 6. Das Wandern ist des Müllers Lust. 7. Christe, du Lamm Gottes. 8. O Haupt, voll Blut und Wunden. 9. Jesus, meine Zuversicht. 10. Wie grofs ist des Allmächt'gen Güte. 11. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. 12. Morgenglanz der Ewigkeit.

IV. Klasse.

Choräle: 1. Mir nach! spricht Christus. 2. Sei Lob und Ehr'. 3. Eins ist not, o Herr. 4. Wer weifs, wie nahe. 5. Mache dich, mein Geist, bereit. 6. Schmücke dich, o liebe Seele. 7. Jesu, meine Freude. 8. Sollt' ich meinem Gott nicht singen.

In jeder Klasse werden die in der vorigen Klasse gelernten Choräle und Volkslieder wiederholt.

Chorklasse.

Chorklasse: 1. Zieht in Frieden eure Pfade, vierstimmiger Choral. 2. Dem in der Finsternis wandelnden Volke, Motette von A. E. Grell. 3. Preis und Anbetung, Motette nach Ch. H. Rinck. 4. Wirf dein Anliegen auf den Herrn, von F. Mendelsohn-Bartholdy. 5. Wir treten zum Beten, Dankgebet von E. Kremser. 6. Tochter Zion, freue dich, von W. Gruber. 7. Gute Nacht, von W. Taubert. 8. Wie schön bist du, freundliche Stille, von Fr. Schubert. 9. So sei gegrüfst viel tausendmal, von R. Schumann. 10. Das Wandern ist des Müllers Lust, von K. Zöllner. 11. Nun bricht aus allen Zweigen, von A. Billeter. 12. Wacht auf, ihr Thäler, nach L. von Beethoven. 13. Hab' oft im Kreise der Lieben, von Fr. Silcher.

c. Schreiben.

In den VI^{ten} Klassen werden je 3, in den V^{ten} je 2 Schreibstunden wöchentlich erteilt. Es wird die deutsche und lateinische Schrift nach unmittelbarem Vorschreiben an der Wandtafel geübt, die Übungen werden zum grofsen Teile taktmäfsig angestellt. In der oberen Abteilung der V^{ten} Klasse werden die in der Mathematik gebrauchten griechischen Buchstaben gelernt und geschrieben.

Den Schreibunterricht in den V^{ten} Klassen erteilte Herr K. Schulz, den in den VI^{ten} Klassen Herr E. Grawert.

Über den Zeichenunterricht sind die erforderlichen Mitteilungen bei den einzelnen Klassen gemacht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Die an der Anstalt bis jetzt eingeführten Bücher.

I	II	III	IV	V	VI	Luthers kleiner Katechismus. Gesangbuch.
—	—	—	IV	V	VI	Fürbringer, Biblische Geschichten, Abteilung für Oberklassen.
I	II	III	—	—	—	Die Bibel.
I	II	III	—	—	—	Noack, Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Ausg. B
I	II	III	IV	V	VI	Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung.
—	—	—	—	—	VI	Hopf und Paulsieck, Deutsches Lesebuch für Sexta.
—	—	—	—	V	—	— — — — Quinta.
—	—	—	IV	—	—	— — — — Quarta.
—	II	III	—	—	—	— — — — Tertia u. Unter-Sekunda.
—	—	III	IV	—	—	Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache.
I	II	—	—	—	—	Ulbrich, kurzgefafste französische Schulgrammatik.
I	II	—	—	—	—	Ulbrich, kurzgefafstes Übungsbuch z. Übersetzen i. d. Französische.
—	II	—	—	—	—	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache.
I	II	—	—	—	—	Dubislav und Boek, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische.
I	II	—	—	—	—	Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache.
I	II	III	IV	—	—	A. G. Meyer, Geschichtstabellen (von Ostern 1897 an sind in IV die Cauer'schen Geschichtstabellen eingeführt).
I	II	III	IV	—	—	Historische Karten.
—	—	—	IV	—	—	D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe.
—	II	III	—	—	—	D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.
—	—	III	IV	V	—	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.
I	II	III	IV	V	VI	Diercke und Gaebler, Schulatlas f. d. mittleren Unterrichtsstufen.
—	—	—	IV	V	VI	Günther und Böhm, Rechenbuch.
I	II	III	IV	—	—	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.
I	II	—	—	—	—	August, Logarithmentafeln.
I	II	III	—	—	—	Bardey, Arithmetische Aufgaben.
—	II	III	IV	V	VI	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.
—	II	III	IV	V	VI	Wossidlo, Leitfaden der Botanik.
I	II	III	—	—	—	Sumpf, Grundrifs der Physik. Ausg. A.
I	II	III	IV	V	VI	Erk, Schulchoralbuch für die Provinz Brandenburg. Heft I u. II. Ausgabe B.

6. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

a. Michaelis 1897.

1) Deutscher Aufsatz: Wie verteidigt sich Wallenstein gegen die Anklagen Questenbergs? Nach Schillers „Piccolomini".

2) Mathematische Aufgaben: 1. Jemand will eine Schuld von 50000 ℳ abtragen. Er zahlt zu dem Zweck am Anfange jedes halben Jahres 3000 ℳ. In wieviel Jahren ist die Schuld abgetragen, $4\frac{1}{4}\%$ gerechnet? — 2. Um den Durchmesser einer kreisförmigen Schale zu bestimmen, wird von einem in Erweiterung der Ebene ihres Randes liegenden Punkt A der von den Randstrahlen gebildete Winkel $2\alpha = 67^0\ 3'\ 10''$ gemessen. Von einem zweiten Punkt B der durch A gehenden Centrale, welcher von A um $AB = s = 80{,}495$ m entfernt ist, findet man den von den Randstrahlen gebildeten Winkel $2\beta = 4^0\ 50'\ 40''$. Wie lang ist der Durchmesser? — 3. Wie grofs ist der Inhalt des Würfels, welcher in die dem regulären Oktaeder mit der Kante a umbeschriebene Kugel eingeschrieben ist?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Französische.
4) Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Englische.

b. Ostern 1898.

1) Deutscher Aufsatz: Schuld und Strafe Marias. Nach Schillers „Maria Stuart".
2) Mathematische Aufgaben: a. Zur Herstellung eines Kabels soll ein 6 mm dicker Kupferdraht (specifisches Gewicht $\sigma = 8{,}9$) mit einer Hülle von Guttapercha (specifisches Gewicht $\sigma' = 0{,}364$) umgeben werden, so dafs das Kabel im Wasser schwebt. Wie grofs mufs der Durchmesser des Kabels und die Dicke der Hülle werden? — b. Einem gegebenen Kreise ein gleichschenkliges Dreieck einzuzeichnen, bei welchem die Summe aus dem einen Schenkel und der Höhe auf die Basis gleich dem dritten Teil des Durchmessers ist. — c. Zwei Kugeln haben zusammen einen Rauminhalt von 11352 ccm, die Summe ihrer Radien beträgt 21 cm. Wie grofs sind die Radien der Kugeln?
3) Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Französische.
4) Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Englische.

---

7. Aufsatzthemata der ersten Klassen.

(Vom 15. Februar 1897 bis zum 15. Februar 1898.)

IO.

Inhaltsangabe der ersten neun Auftritte aus Schillers „Fiesco". — Klassen-Aufsatz: Der geschichtliche Stoff zu Schillers „Fiesco". — Gedankengang des Gedichtes „Erlkönig" (Schilderung). — Klassen-Aufsatz: Das Leben am Hofe des Bischofs von Bamberg (nach Goethes „Götz"). — Hermanns Vaterstadt. — Klassen-Aufsatz: Inhalt des 2. und 3. Gesanges aus Goethes „Hermann und Dorothea". — Charakteristik des Wirts zum goldnen Löwen. — Die Begegnung der beiden Königinnen in Schillers „Maria Stuart" nach Hergang und Bedeutung.

IM.

Egmonts Hoffnung auf Errettung aus dem Kerker. — Inwiefern ist der erste Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea" das Muster einer Exposition? — Klassen-Aufsatz: Siegfrieds Schuld und Sühne. — Wodurch erweckt Hagen von Tronje unser Interesse? — Bruder Martin (nach Goethes „Götz von Berlichingen"). — Klassen-Aufsatz: Wodurch wird Weislingen während seiner Gefangenschaft für Götz gewonnen? — Durch welche Thaten zeigt der Cid schon als Jüngling seine Heldennatur? (Nach Herders „Der Cid"). — Warum konnte keine endgültige Versöhnung zwischen Kaiser Konrad und Herzog Ernst zustande kommen? (Nach Uhlands „Herzog Ernst").

---

8. Themata der freien deutschen Klassen-Ausarbeitungen.

(Vom 15. Februar 1897 bis zum 15. Februar 1898.)

I. Klasse.

Wayland Smith (nach Kenilworth von Sir Walter Scott). — Der Wasserstoff (aus der Chemie). — Calvins Leben (aus dem Religionsunterrichte). — Die Evangelien (aus dem Religionsunterrichte). — Der Eid im Ballspielhause (nach dem Französischen). — Der Jesuitenorden (aus dem Religionsunterrichte). — Die Schiffahrt in den ältesten Zeiten (aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Französischen). — Der Sauerstoff (aus der Chemie). — Irvings Postfahrt zu seinem Freunde Bracebridge (nach dem Englischen). — Die Ermordung des Obersten Della Rebbia (nach dem Französischen).

II. Klasse.

Der Blutkreislauf (aus der Naturkunde). — Inwiefern erzog die Lykurgische Gesetzgebung die Spartaner zu einem Kriegervolke? (aus der Geschichte). — Über die Berechnung des Kreises (aus der Geometrie). — Der Ausbruch des Vesuv im Jahre 79 nach Chr. Geb. (nach dem Französischen). — Über die Konstruktion regulärer Polygone (aus der Geometrie). — Der grofse Kurfürst im zweiten Raubkriege (aus der Geschichte). — Die trigonometrischen Funktionen (aus der Mathematik). — Der männliche Schildfarren (aus der Naturkunde). — Das Schwingungsgesetz der Saiten (aus der Physik). — Der jülisch-klevische Erfolgestreit (aus der Geschichte). — Bestimmung der Schmelzwärme des Eises (aus der Physik). — Das Echo (aus der Physik). — Magellan (nach dem Französischen). — Die homerischen Gedichte (aus dem deutschen Unterricht).

III. Klasse.

Der Grammesche Ring (aus der Physik). — König Heinrich IV. und der Pfarrer von Montlhéri (nach dem Französischen). — Ansammlungsapparate für Elektrizität (aus der Physik). — Karls des Grofsen Zug nach Spanien (aus der Geschichte) — Riga, eine deutsche Stadt (aus der Geographie). — Richard Löwenherz (aus dem Französischen). — Der Multiplikator (aus der Physik). — Die Bewohner der Lüneburger Heide (aus der Geographie). — Das Fichtelgebirge (aus der Geographie). — Der Wagnersche Hammer (aus der Physik). — Die goldene Bulle (aus der Geschichte). — Der Tintenfisch (aus der Naturkunde). — Die Ansprache (aus dem Französischen). — Über den Nachweis, dafs bei der Berührung eines Metalls und einer Flüssigkeit das Metall negativ, die Flüssigkeit positiv elektrisch wird (aus der Physik).

IV. Klasse.

Die beiden Wanderer (nach dem Französischen). — Der Kaiser in der Schule (aus dem deutschen Unterricht). — Die Robinie (aus der Naturkunde). — Herkules (nach dem Französischen). — Das Unternehmen der Athener gegen Syrakus (aus dem deutschen Unterricht). — Der weifse Bienensaug (aus der Naturkunde). — Die Grille und die Ameise (aus dem Französischen). — Die Zerstörung Karthagos (aus der Geschichte). — Mucius Scaevola vor Porsena von Clusium (aus der Geschichte). — Die Laufkäfer (aus der Naturkunde). — Schutzeinrichtungen bei den Schmetterlingen (aus der Naturkunde). — Cortez und die Mexikaner (nach dem Französischen). — Die Einteilung der Dreiecke (aus der Geometrie). — Moses Geburt und Rettung (aus dem Religionsunterrichte).

II. Mitteilungen
aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a) Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium.

26. April 1897. Der Urlaub des Oberlehrers Dr. Velde, der im Handelsministerium kommissarisch beschäftigt ist, wird bis zum 1. April 1898 verlängert.

25. Mai 1897. Es wird genehmigt, dafs in den Lehrplan der ersten Klasse mathematische Geographie und Astronomie aufgenommen wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

29. Mai 1897. Die Schüler der 1ten Vorschulklassen des Humboldt- und des Lessing-Gymnasiums sollen in Zukunft am katholischen Religions-Unterricht der III. Abteilung in der VIII. Realschule teilnehmen.

24. Juli 1897. Durch Allerhöchsten Erlafs vom 26. Juni 1897 wird dem Direktor der VIII. Realschule der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

17. August 1897. Statt des Kaplans Dr. Paschke wird Herr Kaplan Sonneck den katholischen Religions-Unterricht in der II. Abteilung übernehmen.

25. August 1897. Der Oberlehrer Herr Matthaesius wird zu dem vom 29. September bis 9. Oktober hier stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus eingeladen.

20. November 1897. Der katholische Religionsunterricht der III. Abteilung wird vom 1. Januar 1898 an dem Gemeindeschullehrer Herrn Grützner übertragen.

19. Januar 1898. Es soll darauf geachtet werden, dafs die Schüler in Zukunft nicht mehr Hefte und Bücher benutzen, die mit Draht geheftet sind.

2. Februar 1898. Die Reifeprüfung in der katholischen Religion wird am 18. Februar cr. stattfinden.

22. Februar 1898. Der Urlaub des Oberlehrers Dr. Velde wird bis zum 1. April 1899 verlängert.

b) Vom Magistrat.

28. April 1897. Statt des erhöhten Schulgeldes (130 Mark) sollen nur 80 Mark jährlich zahlen die auswärtigen Eltern unserer Schüler, welche a) ohne in Berlin einen 2. Wohnsitz zu haben, aus Grundbesitz oder Gewerbebetrieb in Berlin Kommunal-Einkommensteuer zahlen, oder b) als städtische Beamte oder Angestellte wegen ihres Amtes oder ihrer Beschäftigung aufserhalb Berlins wohnen müssen.

1. Mai 1897. Der Spielplatz an der Schönhauser-Allee wird für die Donnerstage von 5—7 Uhr zu den Bewegungsspielen der Schüler zur Verfügung gestellt.

29. Mai 1897. Herr Professor Opitz erhält ein Stipendium zu einer wissenschaftlichen Reise nach Frankreich.

2. August 1897. Es sind von jedem Schüler bei der Anmeldung zur Aufnahme 3 Mark anzuzahlen.

III. Chronik der Schule.

a) Das Lehrerkollegium.

Über Veränderungen im Bestande des Lehrerkollegiums ist folgendes zu berichten:

Zu Ostern 1897 schied der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr G. Kötz aus dem Verbande unseres Lehrkollegiums, um an die V. Realschule hier überzugehen.

Es trat an seine Stelle Herr Dr. P. Schweden.

Zu Michaelis 1897 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Lasch als Oberlehrer an das Andreas-Realgymnasium berufeu. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. H. Hartmann trat neu hier ein.

Der regelmäfsige Betrieb des Unterrichts erlitt nur wenig längere Unterbrechungen:

Vom 22. bis zum 30. April 1897 waren die Oberlehrer Herren Dr. Türk und Dr. Hausen zu einem archäologischen Kursus einberufen.

Vom 21. Juni bis zum 2. Juli war Herr Professor Opitz im Anschlufs an die grofsen Ferien beurlaubt, um eine Studienreise nach Frankreich zu unternehmen.

Vom 5. bis 9. Oktober nahm Herr Oberlehrer Matthaesius an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus teil.

Vom 25. Oktober bis zum 2. November mufste Herr Oberlehrer Dr. Witzschel krankheitshalber den Unterricht aussetzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Vertretung der am Unterrichten behinderten Lehrer übernahmen mit dankenswerter Bereitwilligkeit die Mitglieder des Lehrerkollegiums.

Das Lehrerkollegium der Anstalt setzte sich im Wintersemester 1897—98 folgendermafsen zusammen:

I. Direktor: Dr. Marcuse,
II. Professor G. Opitz,
III. Oberlehrer: Dr. Velde (beurlaubt), Günzel, Dr. Hausen, Dr. Türk, Dr. Blasendorff, Dr. Grosse, Dr. Jahnke, Dr. Vieze, Dr. Witzschel, Matthaesius, Nordon, Dr. Rust,
IV. Technische Lehrer: Grawert (Gesanglehrer), Kandeler (Zeichenlehrer),
V. Wissenschaftliche Hilfslehrer: Dr. Englaender, Dr. Hartmann, Dr. Schweden, Dr. Friedmann, Wilkner, Schulz (Schreiblehrer), Fleutmann (Zeichenlehrer).

b) Schulausflüge, vaterländische Gedenktage und andere Festtage.

1. Septemher 1897: Zur Feier des Sedanfestes unternahmen sämtliche Klassen der Anstalt unter Führung der Lehrer Landpartien in die Umgegend von Berlin. Auf die Bedeutung des Tages wurden die Schüler durch Ansprachen ihrer Ordinarien hingewiesen. Am 2. September fiel der Unterricht aus.

2. November 1897: Zur Feier der Einführung der Reformation in Berlin hielt die Festrede über den Kurfürsten Friedrich den Weisen der Primus der Klasse I O Wilhelm Wehle. Ebendemselben wurde unter geeigneter Ansprache des Direktors die Reformationsmedaille verliehen.

20. Dezember 1897: Der Rezitator Herr Fiedler las den in der Aula versammelten Schülern das Wildenbruch'sche Schauspiel „Der neue Herr“ (Gr. Kurfürst) vor.

27. Januar 1898: Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Oberlehrer Matthaesius die Festrede über das Thema: Der geschichtliche Beruf Preufsens. Gesänge leiteten die patriotische Feier ein und beschlossen sie.

c) Sonstige Mitteilungen.

Der Unterricht begann und schlofs an den von der Behörde festgesetzten Tagen.

Über die Teilung der IV. Klassen im französischen Unterricht vergleiche man Seite 3, Anmerkung.

Herr Stadtschulrat Geheime Regierungsrat Professor Dr. Bertram beehrte die Anstalt wiederholt mit seinem Besuche und wohnte dem Untericht in verschiedenen Klassen bei.

Wegen grofser Hitze fiel der Unterricht im Juni 1897 an drei Nachmittagen und dreimal von 11—1 Uhr bez. 12—1 Uhr aus.

Der Gesundheitszustand der Schüler im verflossenen Schuljahr war durchschnittlich als ein recht guter zu bezeichnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Tabelle der Schülerzahl.

	I O	I M	II O	II M	III O	III M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Sa.
Bestand am 15. Februar 1897	20	9	19	30	29	45	48	56	30	29	27 + 22 = 49		364
Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres	19	—	2	4	3	3	7	4	—	1	1 + 1 = 2		45
Zugang durch die Versetzung zu Ostern 1897	14	—	19	—	34	—	22	—	22	—	—		111
Zugang durch Übertritt aus der andern Abteilung	—	1	6	3	7	7	15	7	3	8	3	4	64
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897	—	—	1	—	2	—	12	3	8	3	19	11	59
Schülerzahl am Anfange des Schulj. 1897-98	**14**	**10**	**26**	**23**	**43**	**42**	**49**	**47**	**33**	**36**	**22**	**33**	**378**
Zugang im Sommerhalbjahr 1897	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
Abgang im Sommerhalbjahr 1897	—	9	1	—	6	4	6	6	1	1	1	1	36
Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1897	—	13	—	32	—	35	—	31	—	29	—	—	140
Zugang durch Übertritt aus der andern Abteilung	1	1	10	7	6	7	6	7	4	8	3	6	66
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1897	—	—	—	—	1	—	—	12	8	3	8	9	41
Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres 1897—98	**14**	**14**	**28**	**39**	**37**	**42**	**43**	**50**	**36**	**40**	**27**	**15**	**385**
Zugang im Winterhalbjahr 1897—98 (bis 15. Februar 1898)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Abgang im Winterhalbjahr 1897—98 (bis 15. Februar 1898)	—	—	2	2	—	1	2	—	—	—	—	—	7
Schülerzahl am 15. Februar 1898	**14**	**14**	**26**	**37**	**37**	**41**	**41**	**50**	**36**	**40**	**28**	**17**	**381**
Durchschnittsalter am 15. Februar 1898	16,6	16,6	16,1	15,3	14,9	14,3	13,8	13,3	12,4	12,1	11,6	10,8	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Jüd.	Dissid.	Einheim.	Auswrt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Schuljahres 1897—98	321	9	48	—	357	20	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1897—1898	324	9	52	—	370	14	1
3. Am 15. Februar 1898	322	9	50	—	366	14	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. 8. und 9. Reifeprüfung.

Michaelis 1897: Die mündliche Prüfung fand am 7. September 1897 statt unter Vorsitz des Kommissars des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums Herrn Gymnasial-Direktors **Dr. Nötel.**

Das Zeugnis der Reife erhielten:

Nr.		Namen	Geburtstag	Geburtsort	Relig.	Stand des Vaters	Aufenthalt Jahre in der Anstalt	Aufenthalt Jahre in der I Klasse	Künftiger Beruf
84	1	Edmund Neue	31. 5. 1881	Berlin	ev.	Lehrer	4	1	Architekt
85	2	Bruno Neuendorff	15. 8. 1881	Berlin	ev.	Hutmacher	4	1	Kaufmann
86	3	Rudolf Göhtz	17. 7. 1881	Berlin	ev.	† Schmiedemeister	4	1	Kaufmann
87	4	Siegfried Thomaschewsky	2. 8. 1881	Braunsberg	jüd.	Kaufmann	3 1/2	1	Kaufmann
88	5	Friedrich Eisenberg	12. 7. 1881	Berlin	ev.	Eisenbahnbetriebs-sekretär	4 1/2	1	Ober-Realschule
89	6	Wilhelm Mehlhorn	10. 5. 1880	Berlin	ev.	Postschaffner	5	1	Postbeamter
90	7	Gerhard Beyer	8. 7. 1880	Berlin	ev.	Postsekretär a. D.	7	1	Kaufmann
91	8	Eugen Deutschland	1. 8. 1881	Berlin	jüd.	† Kaufmann	4	1	Kaufmann
92	9	Leonhard Carl	16. 9. 1881	Berlin	ev.	Konditor	7	1 1/2	Elektrotechniker

Ostern 1898: Die mündliche Prüfung fand am 25. Februar 1898 unter Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats **Dr. Genz** statt.

93	1	Wilhelm Wehle	8. 2. 1882	Berlin	ev.	Malermeister	5 1/2	1	Ober-Realschule
94	2	Willy Heldt	15. 4. 1882	Berlin	ev.	† Eigentümer	3	1	Kaufmann
95	3	Erich Fischer	19. 12. 1881	Stargard i. P.	ev.	Lokomotivführer	4 1/2	1 1/2	Kaufmann
96	4	Hermann Raudies	26. 11. 1881	Berlin	ev.	† Kaufmann	4 1/2	1	Elektrotechniker
97	5	Ernst Kurzweg	3. 10. 1881	Berlin	ev.	Maurer	4	1	Kaufmann
98	6	Otto Schmidt	27. 6. 1881	Berlin	ev.	Maurer	4	1	Techniker
99	7	Alfred Zeidler	11. 11. 1880	Straufsberg	jüd.	Kaufmann	7	1	Kaufmann
100	8	Max Köppen	23. 8. 1881	Berlin	ev.	Handelsmann	4	1	Kaufmann
101	9	Georg Ristow	10. 4. 1881	Berlin	ev.	Handelsmann	4 1/2	1	Kaufmann
102	10	Georg Loll	13. 3. 1881	Berlin	ev.	Schutzmann	6 1/2	1	Kaufmann
103	11	Paul Jacob	15. 9. 1880	Berlin	ev.	† Elfenbeinschnitzer	4 1/2	1	Kaufmann
104	12	Walther Matthes	26. 5. 1881	Berlin	ev.	Zuschneider	5	1	Elektrotechniker
105	13	Willy Seiffert	25. 4. 1882	Berlin	ev.	† Kaufmann	3	1	Kaufmann
106	14	Walter Hamann	26. 5. 1881	Berlin	ev.	Schutzmann	4	1	Kaufmann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrer-Bibliothek.

Dieselbe wird von dem Oberlehrer Herrn Dr. Hausen verwaltet.

Zeitschrift für das Gymnasialwesen, hrsg. von H. J. Müller. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, hrsg. v. Lyon. — Geographische Zeitschrift, hrsg. von Hettner. — Revue des deux mondes. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Fricks Lehrproben und Lehrgänge. — Deutsche Litteraturzeitung. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Rethwisch, Pädagogische Jahresberichte. — Jastrow, Jahresberichte der Geschichtswissenschaften. — Jahrbuch für Mathematik. — Athenaeum. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer.

Zange, Evangelischer Religonsunterricht. — Kolde, Friedrich der Weise und die Reformation. — Plitt, Friedrich der Weise als Schirmherr der Reformation.

Simon nnd Kiefsling, Didaktik und Methodik des Rechnen —, Mathematik- und Physik-Unterrichts. — Köcher, Zwei neuere Probleme des Geschichtsunterrichts.

Bruns, Die Amtssprache. — Dietlein und Gosche, Aus deutschen Lesebüchern. Dichtungen in Poesie und Prosa erläutert.

Langenscheidts Notwörterbuch der französischen und deutschen Sprache. — Mistral, Mirèio. Provençalische Dichtung. Deutsch von A. Bertuch.

Tanger, Englisches Namen-Lexikon. — Brandl, Samuel Taylor Coleridge und die englische Romantik.

Lord Acton, Die neue deutsche Geschichtswissenschaft; übersetzt von Imelmann. — Hirsch, Der Winterfeldzug in Preufsen 1678—1679. — Oncken, Unser Heldenkaiser. — Gabriele von Bülow, Tochter Wilhelm von Humboldts. — Klett und Treuber, Lehrbuch der Weltgeschichte, III. Teil. — Ranke, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation.

Nansen, In Nacht und Eis.

Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie, II. Band. — E. du Bois-Reymond, Hermann von Helmholtz.

Ratgeber zur Einführung der Volks- und Jugendspiele, hrsg. von Schenckendorf und Schmidt. — Anleitung zu Wettkämpfen, Spielen und turnerischen Vorführungen. — Lehrstoff für den Turnunterricht, hrsg. von Bohn, Kregenow, Pape und Thiede.

Im Umtausch: Die von der Teubnerschen Centralstelle versendeten Programme höherer Lehranstalten.

Geschenke: Vom Magistrat: Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin, 22. Jahrg. 1895. — Personal-Nachweisung der Berliner Gemeinde-Verwaltung, Jahrg. 1897. — Verzeichnis der Friedländerschen Sammlung zur Geschichte der Bewegung von 1848. — Vom Herrn Direktor Dr. Marcuse: Uhlig, Das humanistische Gymnasium, Jahrg. VIII. — Schott, Die Aufhebung des Ediktes von Nantes. — Kolde, Luther und der Reichstag zu Worms 1521. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Matthaesius: Kalender für das höhere Schulwesen in Preufsen, 1897—98, II. Teil. — Vom Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin: Festschrift zur hundertjährigen Jubelfeier. — Vom Königlichen Realgymnasium zu Berlin: Festschrift zum einhundertfünfzigjährigen Bestehen. — Vom Berliner Turnrat: Bericht über das vierte Jahrzehnt seiner Thätigkeit, bearb. von Schröer.

Vom Verfasser: Jahnke, Über einen Zusammenhang zwischen den Elementen orthogonaler Neuner- und Sechzehnersysteme. — Jahnke, Systèmes orthonaux pour les dérivées des fonctions thêta de deux arguments. — Engländer, Lord Byrons Mazeppa.

Von den folgenden Verlagsbuchhandlungen gingen Geschenke ein: Haacke, Leipzig: Drews, Eduard von Hartmanns Philosophie. — Nicolai, Berlin: Kern, Leitfaden der deutschen Grammatik. — Freytag, Leipzig: Bötticher, Übungen zur deutschen Grammatik. — Mach, Grundrifs der Physik. — Meyer, Hannover: Lehmann und Dorenwell, Deutsches Sprach- und Übungsbuch. — Voigtländer, Leipzig: Dobriner, Leitfaden der Geometrie. — Müller, Berlin: Rüdorff, Grundrifs der Chemie. — Baedeker, Essen: Schultz, Vierstellige mathematische Tabellen. — Matthias, Aufsatzsünden.

B. Hilfsmittel für den geschichtlichen und geographischen Unterricht.

Dieselbe wird von dem Oberlehrer Herrn Dr. Witzschel verwaltet.

Droysen, historischer Handatlas. — Bamberg, Palästina. — Kiepert, Karte der biblischen Erdkunde. — R. Oeser, Verkehrsplan von Berlin und Umgebung. — Golz, Umgebung von Konstantinopel. — Ledroit und Gäbler, Schulwandkarte der nördlichen Polarregion. — Gäbler, Schulwandkarte des Kriegsschauplatzes von 1870-71. — Reliefkarte der bairischen Alpen (Königssee — Berchtesgaden). — 10 Aquarell-Reproduktionen von Landschaften und Städtebildern.

C. Physikalische Sammlung.

Dieselbe wird von dem Oberlehrer Herrn Dr. Blasendorff verwaltet.

Brückenwagenmodell, Schnellwage, bergangehender Doppelkegel, Foucault's Pendel, Pendelapparat nach Mach. — Capillarapparat, Segner'sches Wasserrad, Mariotte'sche Flasche, Heber, Variometer. — Flaschenelement, Joule'sche Apparat, Demonstrations-Apparat für Drehstrom, Inklinationsnadel, kleine Magnetnadeln, Apparate zur Demonstration der Marconi'schen und Hertz'schen Versuche.

Geschenk: Von Katz (IM) ein Drahtmodell eines Rotationskörpers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Anschaffungen zum Unterricht in der Chemie.

Unter Verwaltung des Oberlehrers Herrn Dr. Grofse.

Gummischläuche, Platinschwämme, 3 Gaswaschflaschen, 1 Sortiment Uhrgläser, 4 Bogen Reagenzpapier, 17 Standgläser, 100 Reagiergläser, 3 Reagierglasbürsten, 3 Quetschhähne, 6 Kochflaschen, 1 Spirituslampe, 6 Retorten, 6 Kugelröhren, 3 Chlorcalciumröhren, 100 Etiketten, Glasstäbe, Glasröhren, Gummistopfen, Korke, 3 Drahtnetze, 2 runde Feilen, 2 Reagierglashalter, 1 Filtrierstativ, Sprengkohle, 1 Vollpipette, 1 Satz Korkbohrer aus Stahlrohr, 1 Korkzange, 1 Satz Abdampfschalen, 1 Diamant. — Aufserdem wurden die für den Unterricht nötigen Chemikalien ergänzt.

E. Naturhistorische Sammlung.

Dieselbe wird von dem Oberlehrer Herrn Günzel verwaltet.

Eine Sammlung von Mimikrybeispielen. — Mikroskopische Präparate: Milchsäurebakterien. — Cholerabacillen. — Tuberkelbacillen. — Kernteilung von Fritillaria imperialis. — Schnitt durch die Wurzelspitze von Thuja orientalis. — Durchschnitt durch die Haut des Menschen. — Skelett vom Barsch. — Buchfink, gestopft. — Eisvogel, gestopft. — Eine Auswahl von Muscheln und Schnecken.

F. Anschaffungen für den Zeichenunterricht.

Unter Verwaltung des Zeichenlehrers Herrn Kandeler.

Modelle: 10 Gipsmodelle. — Eine Anzahl von Gläsern, Vasen und anderen Gebrauchsgegenständen.

Lehrmittel für die darstellende Geometrie: Hauck, Projektionslehre, Heft I und II. — 10 Durchdringungskörper.

Andere Lehrmittel: 8 landschaftliche Aquarellreproduktionen.

Kunstgeschichtliche und andere Werke: Warnecke, Kunstgeschichtliches Bilderbuch für Schule und Haus. — Springer, Die Renaissance in Italien. — Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. — Schumann, Barock und Rokoko. — Moser, Pflanzenornamentik. — Philippi, Die Kunst der Renaissance in Italien.

Utensilien: Ein Brandapparat mit Zubehör. — 19 Aquarelltuben.

G. Anschaffungen für den Gesang-Unterricht.

Unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Grawert.

A. Dorn, Hoch Deutschland. — E. Kremser, Sechs altniederländische Volkslieder. — F. W. Sering, Gesänge für höhere Lehranstalten.

H. Schülerbibliothek.

Dieselbe steht unter der Verwaltung des Oberlehrers Herrn Dr. Hausen; die spezielle Vertreibung der Bücher wird von den Herren Ordinarien der einzelnen Klassen besorgt.

Riehl, Kulturstudien aus drei Jahrhunderten. — Riehl, Die Familie. — Schenk, Belehrungen über wirtschaftliche Fragen. — Jugend-Gartenlaube, Bd. I, III, IV, VI, VIII. — Campe, Robinson. — Schillmann, Bilder aus der märkischen Heimat. — Kinderkalender 1895. 1896. — Geistbeck, Bilderatlas. — Victor, Kindergeschichten. — Rabe, Lebensgeschichte eines Pferdes. — Rümly, Waisenknaben. — Der Jugendfreund Grüfs Gott! hrsg. von Ambros, Bd. I—III; V—VII. — Holleben, Deutsches Flottenbuch. — Wislicenus, Flottenbuch. — Hoffmann, Jugendfreund, Bd. 43. 45. — Lietz, Emlohstobbo. — H. Mellin, Ikarus. — Eine Anzahl von Schulbüchern für den Unterricht.

Geschenke: Von Schülern der Anstalt: Würdig, König Friedrich Wilhelm I. und Kronprinz Friedrich. — Hofmann, Der Kinder Wundergarten. — Bernhardi, Der Rattenfänger von Hameln. — Sellin, Das Kaiserreich Brasilien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Justizrat Heidenfeld-Stiftung erhielten durch die Güte des Magistrats 8 Schüler namhafte jährliche Stipendien. Diese Stiftung ist für Söhne von Arbeitern bestimmt.

Freischule. Von der Schulgeldzahlung befreit waren im Sommersemester 1897 30 Schüler, 35 Schüler waren halbfrei; im Wintersemester 1897—98 32 Schüler, 34 Schüler waren halbfrei.

Geschenke. 1. September 1897: Durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium wurden 5 Exemplare des Werkes von W. Oncken: „Unser Heldenkaiser“ zur Verteilung an gute Schüler übersandt und fünf Abiturienten verliehen.

24. Dezember 1897: Durch Seine Majestät den Kaiser und König wurde der Anstalt ein Exemplar des Werkes von Wislicenus: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Prämie zum Weihnachtsfeste überwiesen. Dasselbe erhielt der Primus der Klasse IO Wilhelm Wehle.

Unterstützungskasse für die Schüler. Im Schuljahre 1897—98 gingen für diese Kasse ein:

Bestand vom vorigen Jahre (s. VI. Bericht S. 29): 198,10 ℳ. — 17. März 1897: Vom Abiturienten M. Brühl 3 ℳ. — 31. März 1897: vom Abiturienten C. Kolbe 2 ℳ. — 31. August 1897: für eine Zeugnis-Abschrift 1 ℳ. — 25. September 1897: vom Abiturienten L. Carl 3 ℳ. — 6. Januar 1898: von Frau L . . . 4 ℳ. Zusammen 13 ℳ.

Ausgegeben wurden an Unterstützungen im ganzen 156,65 ℳ. Es bleibt somit ein Bestand von 54,45 ℳ (15. Februar 1898).

Aus der Schulbüchersammlung erhielten im letzten Jahre wieder eine gröfsere Anzahl von Schülern Zuwendungen.

Für alle in diesem wie in dem vorhergehenden Abschnitte verzeichneten Geschenke und Zuwendungen sagt der Direktor im Namen der Schule den gütigen Gebern herzlichen Dank.

VII. An die Eltern unserer Schüler.

Erfahrungsmäfsig haben manche Schüler die Gewohnheit, Bücher und Hefte in die Schule mitzubringen, welche an den betreffenden Tagen im Unterrichte nicht gebraucht werden. Hierdurch wird das Gewicht der Schulmappen überflüssigerweise ein so grofses, dafs es geeignet ist, die Schüler, welche die Mappen zu tragen haben, an ihrer Gesundheit zu schädigen, zumal wenn es noch kleine Schüler der unteren Klassen sind und der Schulweg ein weiterer ist.

Die Eltern werden daher im Interesse einer gedeihlichen körperlichen Entwicklung ihrer Söhne dringend gebeten, die Schule in ihrem Bestreben, für das Wohl der ihr anvertrauten Knaben zu sorgen, auch in dieser Beziehung zu unterstützen und darauf zu sehen, dafs die Schüler nur die Bücher und Hefte in ihre Mappen legen, welche für den betr. Vor- oder Nachmittag in der Schule gebraucht werden.

Was die Mappen anbetrifft, so empfiehlt es sich, die Kinder, besonders in den Klassen VI, V, IV, nur mit solchen auszurüsten, die ein geringes Gewicht haben und auf dem Rücken getragen werden. Das Tragen der Mappen in der Hand oder am Arm kann eine seitliche Verkrümmung des Rückgrates (Skoliose) zur Folge haben, die schwer wieder zu beseitigen ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Schulordnung.

Schulversäumnis. Im Falle der Erkrankung eines Schülers ist spätestens am zweiten Tage dem Ordinarius mündlich oder schriftlich Anzeige davon zu machen; beim Wiedererscheinen hat der Schüler eine vom Vater (Pflegevater oder Vormund) unterschriebene Bescheinigung beizubringen, aus welcher die Ursache und Dauer der Schulversäumnis genau zu ersehen ist. — Letzteres gilt auch für den Fall, dafs der Schüler wegen plötzlicher Erkrankung vor Schlufs des Unterrichts nach Hause entlassen sein sollte.

Zu jeder nicht durch Krankheit veranlafsten Schulversäumnis mufs vorher die Genehmigung des Direktors mündlich oder schriftlich nachgesucht werden.

Wenn in dem Hausstande, dem ein Schüler angehört, irgend eine Person an einer ansteckenden Krankheit (wie Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Typhus u. a.) leidet, so mufs der Schüler von der Schule ferngehalten werden und darf dieselbe nicht eher wieder besuchen, als bis der Arzt eine schriftliche Bescheinigung darüber gegeben hat, dafs eine Ansteckungsgefahr für die Mitschüler nicht mehr vorliegt.

Verhältnis zwischen Schule und Haus. Zu einer gedeihlichen Einwirkung der Schule auf die Jugenderziehung ist ein wechselseitiger Zusammenhang mit dem Elternhause unentbehrlich. Zur Erreichung dieses Zweckes ist unter anderem die Beobachtung folgender Vorschriften erforderlich:

Kein Schüler soll Privatunterricht oder Nachhilfestunden in einem Lehrgegenstande erhalten ohne vorherige Rücksprache mit dem Ordinarius.

Alle Unterschriften, die für die Schule zu leisten sind, müssen vom Vater (Pflegevater oder Vormund) vollzogen werden. Ausnahmen hiervon können nur in dringenden Fällen und unter bestimmter Angabe des Grundes („wegen Behinderung des Vaters etc. durch Krankheit, Reise oder dergl.“) gestattet werden.

Den von der Schule geforderten Unterschriften dürfen Bemerkungen irgend welcher Art, auch zustimmenden Inhalts, nicht beigefügt werden; vielmehr müssen alle vom Elternhause an die Schule gerichteten Kundgebungen, welche über das Mafs der nackten Unterschrift oder des Entschuldigungszettels hinausgehen, entweder mündlich oder mittels verschlossenen Briefes erfolgen.

Dafs die Eltern bei den Herren Ordinarien über die Haltung und Leistungen ihrer Söhne persönliche Erkundigungen einziehen, ist erwünscht; jedoch ist es nicht angängig, den betreffenden Ordinarius in der Schule aufzusuchen, ohne vorher bei ihm anfragen zu lassen, wann er zu sprechen sei.

Der Unterricht beginnt 10 Minuten nach 7, bez. nach 8, und 10 Minuten nach 2 bez. nach 3 Uhr. Das Schulgrundstück darf nicht früher als 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts betreten werden. Die geehrten Eltern werden ersucht, ihre Kinder so von Hause zu entlassen, dafs sie weder zu früh noch zu spät zur Anstalt kommen. Bei zu frühzeitigem Erscheinen vor dem Schulgebäude lehnt die Schule jede Verantwortung für Unannehmlichkeiten oder Gefahren, welche den Kindern durch den Verkehr auf der Strafse erwachsen können, ab.

Am Dienstag und Freitag Vormittag wird der Unterricht um $10^3/_4$ Uhr geschlossen, damit die Konfirmanden rechtzeitig zum Konfirmationsunterricht gelangen können.

Benachrichtigungen der Schule an die Eltern

erfolgen brieflich durch die Post als portopflichtige Dienstsache; der Empfänger hat das Porto von 10 Pfennigen zu tragen (Beschlufs des Magistrats vom 19. November 1886).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferienordnung für 1898.

Osterferien:	Schlufs des Schuljahres Sonnabend, den 2. April 1898,	
	Beginn des neuen Schuljahres Dienstag, den 19. April.	
Pfingstferien:	Schlufs des Unterrichts	Freitag, den 27. Mai,
	Beginn „ „	Donnerstag, den 2. Juni.
Sommerferien:	Schlufs „ „	Freitag, den 8. Juli,
	Beginn „ „	Dienstag, den 16. August.
Michaelisferien:	Schlufs des Sommerhalbjahres Sonnabend, den 1. Oktober,	
	Beginn des Winterhalbjahres Dienstag, den 11. Oktober.	
Weihnachtsferien:	Schlufs des Unterrichts Mittwoch, den 21. Dezember 1898,	
	Beginn des Unterrichts Donnerstag, den 5. Januar 1899.	

Die Anmeldung neuer Schüler

kann nicht früher als 5 Monate vor der Aufnahme erfolgen, also für den Michaelistermin vom 1. Mai an, für den Ostertermin vom 1. November an. Schüler unter 9 Jahren dürfen in die VI. Klasse nicht aufgenommen werden. Anmeldungen werden von dem Unterzeichneten entgegengenommen; es ist dabei das letzte Schulzeugnis vorzuzeigen und (nach Magistratsbeschlufs vom 2. August 1897) eine Anzahlung von 3 Mark zu machen.

Beim Übergange aus einer Gemeindeschule in die Realschule ist im allgemeinen mafsgebend, dafs Schüler, welche aus der 3. Klasse der Gemeindeschule in die 2. Klasse versetzt werden, für die VI. Klasse der Realschule, — Schüler, welche aus der 2. in die 1. Klasse versetzt werden, für die V. Klasse, — Schüler, welche ein Jahr lang die 1. Klasse mit Erfolg besucht haben, für die IV. Klasse der Realschule reif sind.

Freischulgesuche

sind an die Städtische Schuldeputation des Magistrats zu adressieren, aber dem Unterzeichneten bis zum 1. März bez. 1. September einzureichen. Dasselbe gilt von der Erneuerung der Gesuche.

Das laufende Winterhalbjahr wird Sonnabend, den 2. April mit Verkündung der Versetzungsresultate und Verteilung der Zensuren geschlossen.

Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, den 19. April 9 Uhr.

Berlin N., im März 1898.
Rheinsbergerstrafse 4—5.

Dr. M. Marcuse,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Osterferien: S en 2. April 1898,
B g, den 19. April.
Pfingstferien: S 27. Mai,
B en 2. Juni.
Sommerferien: S 8. Juli,
B 16. August.
Michaelisferien: S end, den 1. Oktober,
B g, den 11. Oktober.
Weihnachtsferien: S n 21. Dezember 1898,
B en 5. Januar 1899.

kann nicht früher als 5 also für den Michaelistermin vom 1. Mai an, für de an. Schüler unter 9 Jahren dürfen in die VI. Klasse ungen werden von dem Unterzeichneten entgegengeno hulzeugnis vorzuzeigen und (nach Magistratsbeschluf ung von 3 Mark zu machen.

Beim Übergange au chule ist im allgemeinen mafsgebend, dafs Schüler, w deschule in die 2. Klasse versetzt werden, für die V ler, welche aus der 2. in die 1. Klasse versetzt werde che ein Jahr lang die 1. Klasse mit Erfolg besucht haber reif sind.

sind an die Städtische adressieren, aber dem Unterzeichneten bis zum 1. M . Dasselbe gilt von der Erneuerung der Gesuche.

Das laufende Win den 2. April mit Verkündung der Versetzungsresultate lossen.

Das Sommerhalb . April 9 Uhr.

Berlin N., im März
Rheinsbergerstrafse 4

Dr. M. Marcuse,
Direktor.

Grauskala #13 B.I.G.
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf